

Friedenspolitisches Memento

an die Abgeordneten und Fraktionen des neu gewählten Landtags in NRW

Selbst bewusst das Potential Nordrhein-Westfalens für internationale und innergesellschaftliche Friedensprozesse bekräftigen, unterstützen und nachhaltig fördern

Nordrhein-Westfalen hat als Bundesland eine eigene, außergewöhnliche friedenspolitische Tradition. NRW ist einer der wichtigsten Standorte der Organisationen, Einrichtungen und Netzwerke in Deutschland, die aktiv internationale und nationale Friedensarbeit konzeptionalisieren und realisieren.

Friedensarbeit, das bedeutet unter anderem:

- Gemeinwesenarbeit, die die Friedensfähigkeit der gesellschaftlichen Akteure in eskalierten Konfliktsituationen oder auch präventiv unterstützt und befördert;
- Entwicklungszusammenarbeit, die die gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Ursachen und Bedingungen von Konflikten nachhaltig und in Zusammenarbeit mit den Betroffenen verändert;
- Arbeit an einer Friedenskultur, die die Geschlechterperspektive insbesondere in der Bearbeitung von gewaltförmigen Konflikten, ihren Ursachen und Folgen wirksam einbezieht;
- Friedensforschung, die sowohl grundlagenorientiert wie auch als angewandte Forschung Wissen über gewaltförmige Konflikte und ihre Bearbeitung generiert;
- Angebote strukturierter Aus- und Weiterbildung für Menschen, die professionell an der Umsetzung des Friedensgedankens arbeiten wollen;
- Menschenrechtsarbeit, die die bürgerlichen und sozialen Rechte in unserem Land und global einfordert;
- Netzwerkarbeit, die das zivilgesellschaftliche Potential verknüpft, um die Vielfalt der gesellschaftlichen Kräfte für die Bearbeitung von Konflikten wirksam zu erschließen.

In NRW hat sich durch die Zusammenarbeit zwischen Politik und Zivilgesellschaft ein friedenswirksames Profil entwickelt, für das „wir in NRW“ in der Vergangenheit oftmals vom In- und Ausland beglückwünscht wurden.

In NRW sind wichtige inhaltliche und institutionelle Impulse gesetzt worden, die bundesweit und international ausgestrahlt haben, wie die konzeptionelle Verbindung der Lebensbedingungen Frieden, Entwicklung und Umwelt, die Gründung des Zivilen Friedensdienstes, die Institutionalisierung der Konversionsforschung, die Implementierung friedenswissenschaftlicher Lehre an Hochschulen, die dichte Vernetzung engagierter zivilgesellschaftlicher Organisationen.

Verschiedene Entwicklungen haben in den letzten Jahren dazu geführt, dass dieser Anspruch „von NRW aus“ Friedenspolitik innovativ mitzugestalten, in den Hintergrund getreten ist.

Wir bitten Sie, die Abgeordneten, Fraktionen und zukünftigen Regierungsverantwortlichen in NRW auch - und nicht zuletzt - in diesem Politikfeld ihre Verantwortung wahrzunehmen.

Setzen Sie von Anfang an friedenspolitische Akzente!

Dringend erforderlich erscheint uns auf Landesebene über strukturelle Möglichkeiten nachzudenken,

- die Friedens-Praxis nachhaltig zu fördern,
- die Kompetenzen zivilgesellschaftlicher und staatlicher Akteure für zivile Konfliktbearbeitung weiter zu verbessern,
- die friedenspolitische Bildung an den Schulen konzeptionell weiter zu entwickeln und in die Schulen zu tragen,
- die wissenschaftliche Kompetenz in Forschung und Lehre problemorientiert auszubauen,
- die gesellschaftliche Debatte durch entsprechende Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit zu qualifizieren,
- die Fördermöglichkeiten für zivilgesellschaftliche Akteure auszubauen
- die Kohärenz zwischen den Ministerien herzustellen und die Friedensförderung zur „Chefsache“ der Landesregierung zu erklären.

Darüber, wie ein zukünftiges landespolitisches Engagement aussehen könnte, würden wir gerne mit Ihnen in einen Dialog treten. Bitte teilen Sie uns mit, wer in Ihren Fraktionen, wer bei den anstehenden Gesprächen zum Regierungsprogramm Ihrerseits für dieses Themenfeld verantwortlich ist und als Gesprächspartner/in zur Verfügung steht.

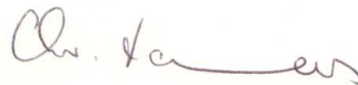
Mit großem Interesse sehen wir Ihrer Antwort entgegen
und verbleiben
mit freundlichen Grüßen



Ulrich Frey
(Vorsitzende des Sprecherrats)



Uwe Trittmann



Christiane Lammers
(Kordinatorin der Plattform)